

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

51. Stück, 31.12.1902

gesetzlich  
**Gesetzblatt**

für das

Herzogthum Oldenburg,  
 XXXIV. Band. (Ausgegeben den 31. Decbr. 1902.) 51. Stück.

§ Inhalt

**Inhalt:**

- № 115. Gesetz vom 17. December 1902, betreffend Abänderung und Auslegung des revidirten Staatsgrundgesetzes des Großherzogthums Oldenburg vom 22. November 1852.
- № 116. Gesetz für das Großherzogthum Oldenburg vom 19. December 1902, betreffend die Einführung jährlicher ordentlicher Landtage.
- № 117. Gesetz für das Großherzogthum Oldenburg vom 24. December 1902, betreffend Aenderung des Gesetzes vom 21. Juli 1868, betreffend die Wahl der Abgeordneten zum Landtage.
- № 118. Gesetz für das Großherzogthum Oldenburg vom 24. December 1902, betreffend Abänderung der Geschäftsordnung des Landtags.

§ Inhalt

**№ 115.**

Gesetz, betreffend Abänderung und Auslegung des revidirten Staatsgrundgesetzes des Großherzogthums Oldenburg vom 22. November 1852.

Oldenburg, den 17. December 1902.

Wir Friedrich August, von Gottes Gnaden Großherzog von Oldenburg, Erbprinz von Norwegen, Herzog von Schleswig, Holstein, Stormarn, der Dithmarschen und Oldenburg, Fürst von Lübeck und Birkenfeld, Herr von Zeven und Kniphausen &c. &c.,

verkünden mit Zustimmung des Landtags als Gesetz für das Großherzogthum Oldenburg, was folgt:

Artikel 1.

Im Artikel 181 §. 2 des revidirten Staatsgrundgesetzes des Großherzogthums Oldenburg vom 22. November 1852 werden hinter den Worten „der Landeskultur“ die Worte „oder der Industrie“ eingeschoben.

Artikel 2.

Im Artikel 190 §. 1 des revidirten Staatsgrundgesetzes werden die Worte „— drei Kalenderjahre —“ ersetzt durch die Worte „— ein Kalenderjahr —“.

Artikel 3.

Die Vorschrift im §. 2 a der Anlage IV zum revidirten Staatsgrundgesetz ist dahin zu verstehen, daß der Provinzialrath einmal im Jahre stets berufen werden muß, während eine zweite Berufung, welche der erstgedachten zeitlich auch vorangehen kann, dann zu erfolgen hat, wenn  $\frac{2}{3}$  der Mitglieder des Provinzialraths darauf antragen.

Artikel 4.

Dieses Gesetz tritt mit dem Ablaufe der nächsten Finanzperiode in Kraft.

Urkundlich Unserer eigenhändigen Namens-Unterschrift und beigedruckten Großherzoglichen Insiegels.

Gegeben auf dem Schlosse zu Oldenburg, den 17. December 1902.

(L. S.)

**Friedrich August.**

Willich.

Tenge.

## № 116.

Gesetz für das Großherzogthum Oldenburg, betreffend die Einführung  
jährlicher ordentlicher Landtage.

Oldenburg, den 19. December 1902.

**Wir Friedrich August**, von Gottes Gnaden Großherzog von Oldenburg, Erbe zu Norwegen, Herzog von Schleswig, Holstein, Stormarn, der Dithmarschen und Oldenburg, Fürst von Lübeck und Birkenfeld, Herr von Jever und Kniphausen &c. &c.,

verkünden mit Zustimmung des Landtags als Gesetz für das Großherzogthum Oldenburg, was folgt:

## Artikel 1.

Es sollen jährliche ordentliche Landtage stattfinden.

## Artikel 2.

Die dreijährigen Wahlperioden des Landtags werden beibehalten.

## Artikel 3.

Dieses Gesetz tritt gleichzeitig mit dem Gesetze vom 17. December d. J., betreffend Abänderung und Auslegung des revidirten Staatsgrundgesetzes des Großherzogthums Oldenburg vom 22. November 1852, in Kraft.

Urkundlich Unserer eigenhändigen Namens-Unterschrift und begedruckten Großherzoglichen Insignels.

Gegeben auf dem Schlosse zu Oldenburg, den 19. December 1902.

(L. S.)

**Friedrich August.**

Willich.

Tenge.

III M.

gesetzlich und gesetzlich und ist die  
No. 117.

Gesetz für das Großherzogthum Oldenburg, betreffend die Änderung des  
Gesetzes vom 21. Juli 1868, betreffend die Wahl der Abgeord-  
neten zum Landtage, vom 24. December 1902.

Wir Friedrich August, von Gottes Gnaden Groß-  
herzog von Oldenburg, Erbe zu Norwegen, Herzog  
von Schleswig, Holstein, Stormarn, der Dithmarschen  
und Oldenburg, Fürst von Lübeck und Birkenfeld,  
Herr von Jever und Kniphausen &c. &c.,

verkünden mit Zustimmung des Landtags als Gesetz  
für das Großherzogthum Oldenburg, was folgt:

Der Artikel 32 §. 1 des Gesetzes vom 21. Juli 1868,  
betreffend die Wahl der Abgeordneten zum Landtage, erhält  
folgende Fassung:

Die Wahlmänner werden für die Dauer der Wahl-  
periode gewählt.

Urkundlich unserer eigenhändigen Namens-Unterschrift  
und beigedruckten Großherzoglichen Insignien.  
Gegeben auf dem Schlosse zu Oldenburg den 24. De-  
cember 1902.

Friedrich August,  
Großherzog von Oldenburg,  
König von Dänemark,  
Herzog von Schleswig, Holstein, Stormarn,  
der Dithmarschen und Oldenburg,  
Fürst von Lübeck und Birkenfeld,  
Herr von Jever und Kniphausen &c. &c.

Dr. Mühlenthet.

Friedrich August (S. I)

billig

1902



## №. 118.

Gesetz für das Großherzogthum Oldenburg, betreffend Abänderung der  
Geschäftsordnung des Landtags.

Oldenburg, den 24. December 1902.

**Wir Friedrich August**, von Gottes Gnaden Großherzog von Oldenburg, Erbe zu Norwegen, Herzog von Schleswig, Holstein, Stormarn, der Dithmarschen und Oldenburg, Fürst von Lübeck und Birkenfeld, Herr von Jever und Kniphausen &c. &c.,

verkünden mit Zustimmung des Landtags als Gesetz für das Großherzogthum, was folgt:

Der Absatz 4 des §. 13 der Geschäftsordnung des Landtags vom 22. April 1853 erhält folgenden Zusatz:

Diese Befugnisse verbleiben ihm auch in der Zeit zwischen den Landtagen.

Urkundlich Unserer eigenhändigen Namens-Unterschrift und beigedruckten Großherzoglichen Insigels.

Gegeben auf dem Schlosse zu Oldenburg, den 24. December 1902.

(L. S.)

**Friedrich August.**

Willich.

Dr. Nutzenbecher.

